

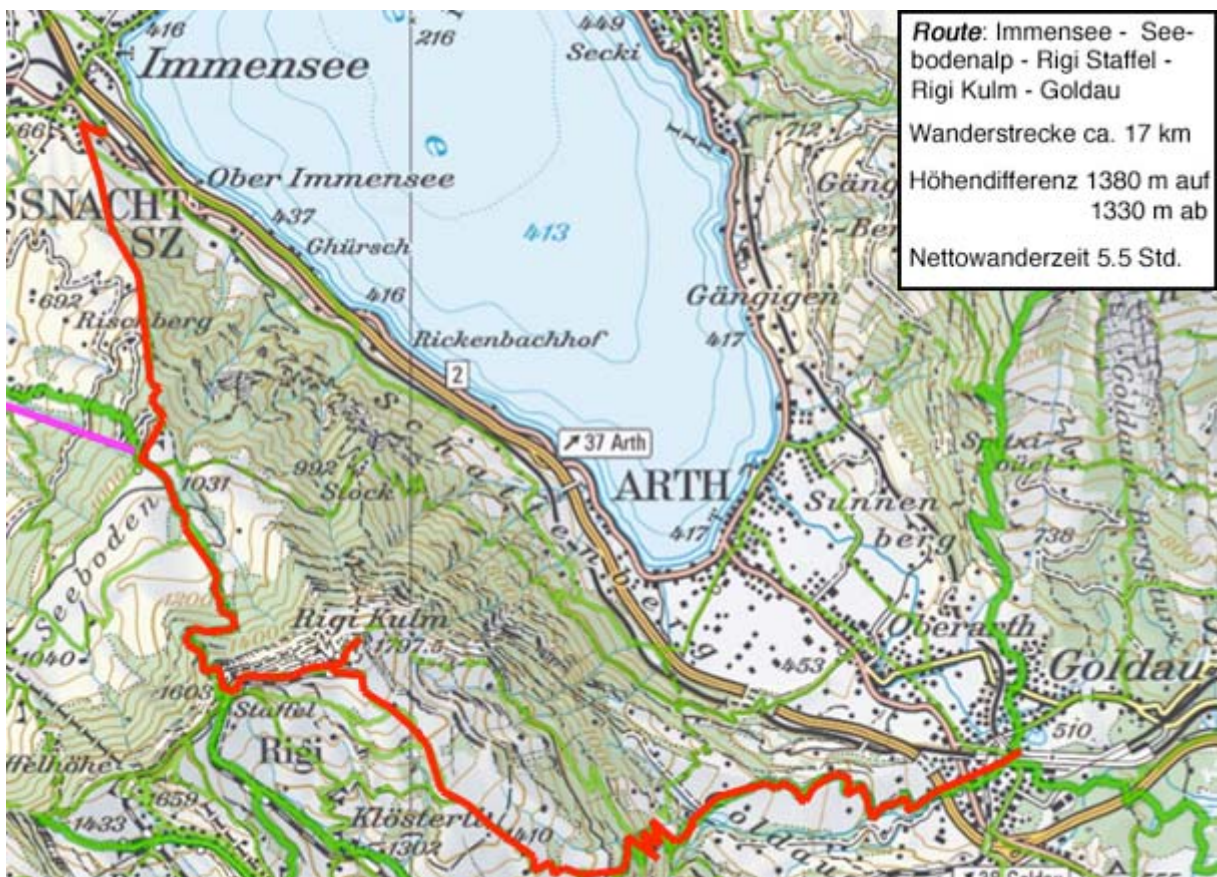
28. Dezember 2016

28.12.2016: Die Rigischlaufe: Immensee – Seebodenalp – Rigi Kulm - Goldau



Anita, Clemens, Edith, Gabriele, Heiko, Heinz, Irene, Kathrin, Marianne, Marie-Laure, Pascale, Richard, Theresia und Thomas waren heute gemeinsam unterwegs

Um 09:35 Uhr starteten wir in Immensee, ab 16:00 Uhr erreichten wir Goldau



LINKS > Weitere, sehr schöne Bilder in den Foto-Alben von [Heiko](#) und [Theresia](#)
Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

Aufstieg Immensee – Seebodenalp



Vom Bahnhof Immensee führt der Gratweg in Richtung Seebodenalp



Zum Teil folgen happig steile Wegstücke auf dieser Direttissima

Aufstieg Immensee – Seebodenalp



Ab der Höhe Rischberg sind wir über der Hochnebelgrenze: Der scheinbar nahe Pilatus grüsst

Aufstieg Seebodenalp – Rigi Kulm



Um 11: Uhr starten wir auf der Seebodenalp: Die Rigi Kulm (Bildmitte) scheint noch sooo weit!

Aufstieg Seebodenalp – Rigi Kulm



Unterwegs ein Tiefblick auf die Seebodenalp, dahinter Küssnacht und „etwas Küssnachersee“



Beim Fruttli wähen wir uns auf Augenhöhe mit dem Pilatus

Aufstieg Seebodenalp – Rigi Kulm



Um 12:30 Uhr erreichen wir die Rigi-Staffel: Ein erster Eindruck. Was uns heute an Panoramen noch erwartet

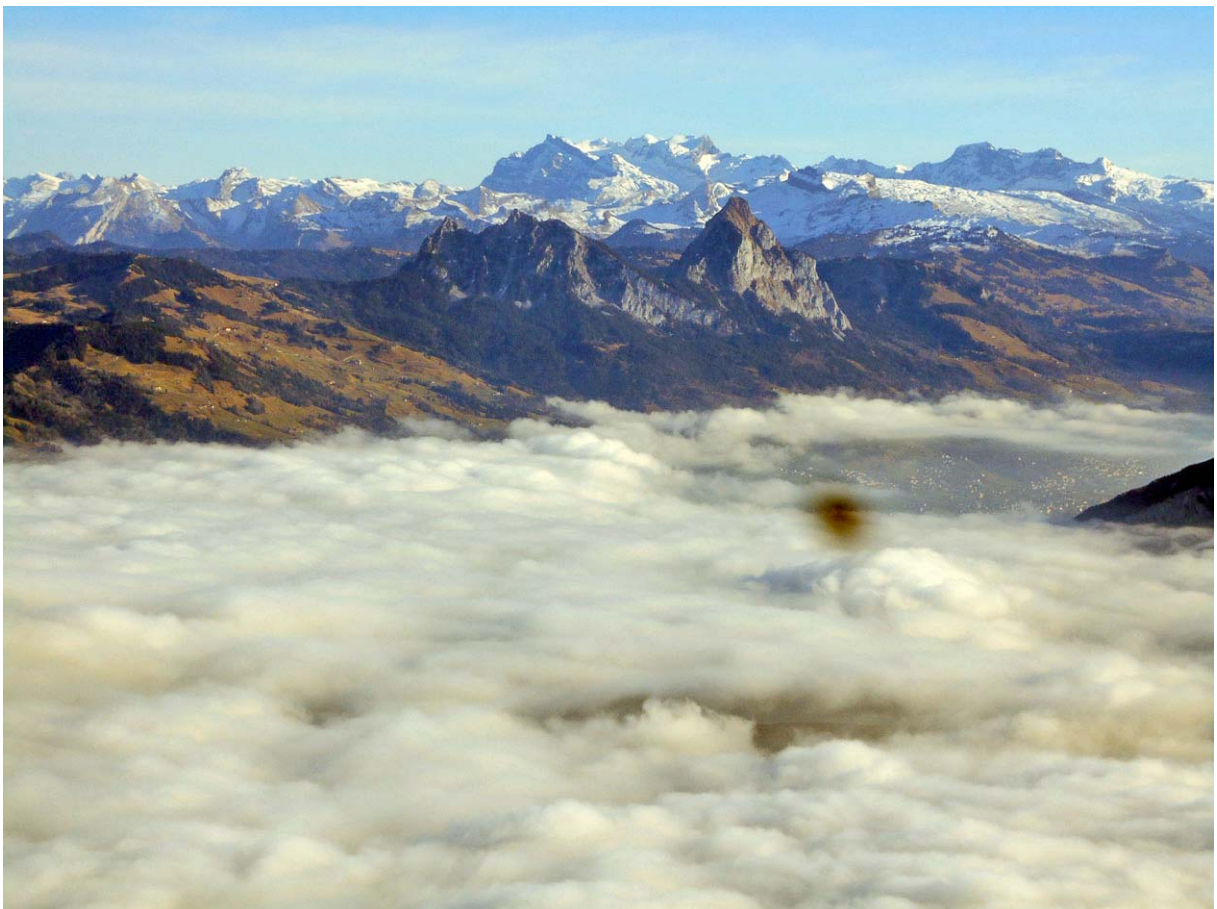


Noch bevor wir die Rigi Kulm erreichen, wird der Blick auf den nebellosen Ägerisee frei

Aussichts-Impressionen von der Rigi Kulm



Im Osten die Glarner Alpen



Der gezoomte Glärnisch, davor die Mythen

Aussichts-Impressionen von der Rigi Kulm



Die „gekreuzigten Alpen“ ;-)



Gezoomte Bergwelt im Süden

Tiefblicke von der Rigi Kulm auf die Nebelmeere



Infolge Sprachlosigkeit kein Kommentar ;-)

Abstieg Rigi Kulm – Goldau



Auch die schönsten Orte müssen einmal wieder verlassen werden:
Abstieg in Richtung Dächli vor grandioser Kulisse



Sinnbild für die Schönheit und Vergänglichkeit der Natur

Abstiegs-Impressionen vom den „stetig höher werdenden“ Mythen



Omni-präsent auf dieser Abstiegs-Route sind die Mythen: Hier noch als unscheinbares...



...Vorgebirge des mächtigen Glärnisch, 30 Minuten später sind sie subjektiv höher als dieser

THE END: Schattenspiele auf der Abstiegs-Route:



Die tiefstehende Wintersonne macht es möglich:
Wir können unsere unterschiedlichen „Abstiegs-Körpersprachen“ aus der Ferne beobachten ;-)

Fazit: Diese Wanderroute ist technisch einfach und folgt guten Wegen. Es ist jedoch deren Höhendifferenz, welche eine solide Grund-Kondition voraussetzt. Wer sie nachwandert, wird für die Anstrengungen mit herrlich schönen Weit- und Tiefblicken belohnt.

Mein Dank geht an Anita, Clemens, Edith, Gabriele, Heiko, Heinz, Irene, Kathrin, Marianne, Marie-Laure, Pascale, Richard und Theresia für die angenehme Begleitung. Ein besonderer Dank geht an Heiko und Theresia für das Teilen ihrer tollen Fotos; siehe Link unten.

Herzliche Grüsse

Handwritten signature in blue ink.

LINKS > Weitere, sehr schöne Bilder in den Foto-Alben von [Heiko](#) und [Theresia](#)

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert